



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

Leitlinien zur Qualitätssicherung an der Akademie der Gesundheit e.V.

-Berufliche Ausbildung-

An der Erstellung beteiligt:

Geschäftsleitung der Akademie

Schulleitungen und Institutsleitungen der Akademie

Durch den Vorstand am 17.06.2021 bestätigt.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

Inhalt

1. Zielstellung des Dokumentes.....	3
2. Unsere Lernphilosophie	3
3. Unsere Lernatmosphäre	4
4. Unsere fachtheoretischen/fachpraktischen Lehrveranstaltungen	4
5. Unsere berufspraktische Ausbildung	5
6. Unsere Bildungsteilnehmenden	6
7. Unsere Lehrkräfte	7
8. Unsere Feedbackkultur	7
9. Unser Lerntransfer.....	8
10. Unsere Methodenvielfalt	9
11. Unser Lernen als sozialer Prozess.....	9
12. Unser individuelles Lernen	10
13. Unser digitales Lehrkonzept.....	10
14. Medizinische Innovation und technologischer Wandel	11
15. Unsere Leistungsergebnisse.....	11



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

1. Zielstellung des Dokumentes

Mit Hilfe der nachfolgenden Inhalte soll eine qualitativ hochwertige und evidenzbasierte berufliche Ausbildung von Gesundheitsfachberufen an der Akademie der Gesundheit Berlin/ Brandenburg e.V. sichergestellt werden. Im Fokus steht hierbei die bedarfsgerechte, zweckmäßige und wirtschaftliche Versorgung aller Klienten zu gewährleisten. Die Werte der humanistischen Psychologie bilden einen bedeutenden Schwerpunkt aller Ausbildungen. Im Zentrum der beruflichen Lehre steht hierbei die berufliche Handlungskompetenz. Mit unseren Instituten werden die Bildungsprozesse unterstützt und unsere Bildungsteilnehmenden optimal auf den beruflichen Alltag vorbereitet.

2. Unsere Lernphilosophie

Das bedeutet für uns Qualität

Lernen ist für uns nicht nur Wissenstransport, sondern ein aktiver, konstruktiver, sozialer und an Arbeitssituationen gebundener Prozess. Für diesen pädagogischen Anspruch sind Eigenaktivität und Leistungsbereitschaft der Bildungsteilnehmenden die zentralen Elemente. Die Begleitung, Förderung und Unterstützung durch die Lehrkräfte und Praxispartner der berufspraktischen Ausbildung ist essenziell.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir stärken die Eigenverantwortlichkeit und die Lernmotivation unserer Bildungsteilnehmenden.
- Wir bauen auf ihrem Vorwissen und Erfahrungen auf und unterstützen sie dabei, ihr Wissen und Können schrittweise zu erweitern.
- Wir gestalten Lernatmosphären so, dass sie allen Bildungsteilnehmenden eine aktive, selbstgesteuerte, kooperative Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt erlauben.
- Wir unterstützen die Bildungsteilnehmenden dabei, durch Vertiefung, Vernetzung und Transfer von Lerninhalten Handlungsfähigkeit aufzubauen.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Curricula folgen dem gemäßigten Konstruktivismus.
- Bildungsziele, Kompetenzen und Kompetenzstufen sind im Curriculum hinterlegt.
- Die gesamte Ausbildung folgt dem didaktischen Konzept der AdG.
- Die Inhalte des Curriculums orientieren sich an praxisrelevanten Themen.
- Es sind Konzepte zum Blended Learning, Training und Transfer und interprofessionelle Themen im Curriculum integriert.
- Ein Konzept zur kompetenzorientierten Leistungsbewertung und eine darauf abgestimmte Methodik liegen vor.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

3. Unsere Lernatmosphäre

Das bedeutet für uns Qualität

Wir legen Wert auf eine leistungsfördernde, unterstützende Lernatmosphäre und den achtsamen Umgang miteinander. Die Lerninhalte werden auf der Grundlage des didaktischen Konzeptes der AdG praxisrelevant vermittelt. Lernfortschritte und Lernergebnisse sowie Leistungsbereitschaft werden durch die Lehrkräfte regelmäßig mit den Bildungsteilnehmenden kommuniziert.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir leben eine positive Fehlerkultur.
- Wir zeigen den Bildungsteilnehmenden die Relevanz und den Nutzen der Lerninhalte auf.
- Wir gestalten eine angstfreie Lernatmosphäre.
- Wir fördern und fordern Leistungsbereitschaft und ermöglichen eine Leistungskultur, indem wir den Bildungsteilnehmenden anspruchsvolle Aufgaben stellen und ihnen die Möglichkeit geben, Kompetenz zu erlangen.

So wollen wir Qualität erreichen

- Feedbackregeln werden schriftlich mitgeteilt und angewendet.
- Feedbacks werden entsprechend der Evaluationsordnung eingeholt und Maßnahmen zur Weiterentwicklung werden daraus abgeleitet und umgesetzt.
- Wir leben eine konstruktive Konflikt- und Fehlerkultur und geben Feedback sachbezogen und konstruktiv. Fehler werden so als Lernchancen genutzt.

4. Unsere fachtheoretischen/fachpraktischen Lehrveranstaltungen

Das bedeutet für uns Qualität

Die berufliche Ausbildung an der AdG und in den Praxiseinrichtungen haben zum Ziel, mit den drei Lernorten, eine wirksame Lehr- und Lernatmosphäre zu schaffen, in der die Bildungsteilnehmenden ihre individuellen Ressourcen einbringen und weiterentwickeln können, um sich zu handlungskompetenten und verantwortlichen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen zu entwickeln.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir vermitteln Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Ausbildung der Handlungskompetenz und fördern die Lernmotivation.
- Wir stellen den theoretischen-fachpraktischen Unterricht in den Kontext realer Patientensituationen durch unseren 3. Lernort - Training und Transfer.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

- Wir gestalten eine erkenntnisfördernde Lernatmosphäre und begegnen allen Bildungsteilnehmenden wertschätzend und respektvoll.
- Wir fordern und fördern unsere Bildungsteilnehmenden indem wir anspruchsvolle und praxisrelevante Lehr- und Lernarrangements entwickeln und aktives Mentoring im Lernprozess anbieten.

So wollen wir Qualität erreichen

- Das LTT- Konzept ist mit der Leitung des Institutes für Training und Transfer abgestimmt, das Debriefing folgt dem Konzept für Simulationstraining der AdG.
- Wir fördern den Einsatz von Lerntagebüchern in der theoretischen und praktischen Ausbildung.
- Es sind Tandemlehrveranstaltungen mit Experten der praktischen Ausbildung geplant.
- Situationen aus dem beruflichen Alltag werden in den Unterricht integriert.

5. Unsere berufspraktische Ausbildung

Das bedeutet für uns Qualität

Wir sichern im Lehr- und Lernprozess den Theorie-Praxis-Theorie Transfer in dem wir das theoretische Wissen mit dem Erfahrungswissen aus der Praxis verknüpfen.

Den Theorie-Praxis-Theorie Transfer bezeichnen wir daher als einen Prozess, bei dem wechselseitig einerseits das theoretische Wissen praxisbezogen angewandt wird und andererseits das daraus gewonnene Erfahrungswissen aus der Praxis wiederum reflektiert und mit weiterem Theoriewissen verknüpft wird. (Vgl. Klemme, 2012, S. 79f.)

So machen wir die Qualität sichtbar

- Wir favorisieren in der berufspraktischen Ausbildung das Modell „Cognitive Apprenticeship“ in all seinen 6 Phasen (CAS-Modell).
- Wir organisieren Tandemlehrveranstaltungen zur patientennahen Gesundheitsversorgung.
- Unsere Bildungsteilnehmenden erhalten während der Praktika „Lernzeiten“ zur Selbstreflexion.

So wollen wir Qualität erreichen

- Der praktischen Ausbildung liegt ein Praxiscurriculum zu Grunde.
- Es finden Fallbesprechungen während der theoretischen und praktischen Ausbildung statt.
- Interprofessionelle Lehrveranstaltungen und Projekte werden an den Schulen geplant.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

- Der Anleitungsprozess folgt dem Modell des „Cognitive Apprenticeship“.
- Der praktische Einsatz sowie das Portfolio werden zu Beginn des Theorieturnus nach dem Praktikum ausgewertet.
- Es sind für Lehrkräfte Hospitationstage gemäß der Unternehmensrichtlinie zu Hospitationstagen an der AdG durch die Schulleitungen geplant.

6. Unsere Bildungsteilnehmenden

Das bedeutet für uns Qualität

Jeder Bildungsteilnehmende ist einmalig und hat seine eigene Lebensgeschichte und Bildungserfahrung. Sie alle haben spezifische Fähigkeiten, Ressourcen und Potenziale und denken und handeln im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten. Aus diesem Grund ist für uns eine ressourcenorientierte Grundhaltung zwingend. Sie bildet die Basis für die Förderung der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Jeder Bildungsteilnehmende hat Anspruch auf Achtung und Integrität. Aus diesem Grund braucht es Vertrauen, Respekt, Offenheit und Toleranz in der Zusammenarbeit.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir respektieren die Bildungsteilnehmenden in ihrer Individualität und Persönlichkeit.
- Wir stärken die Reflexionsfähigkeit, Selbstverantwortlichkeit und die Selbstverwirklichung.
- Wir fordern und fördern die Bereitschaft der Bildungsteilnehmenden, Mitverantwortung für die Qualitätsentwicklung der theoretischen und praktischen Ausbildung zu übernehmen.
- Wir bieten unseren Bildungsteilnehmenden Unterstützung bei ihrem Lernmanagement an.
- Wir schaffen vertrauensvolle und selbstreflektierende Bedingungen an allen Lernorten.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Bildungsteilnehmenden bekommen die Möglichkeit zur Selbstreflexion - Fallarbeiten und Skills-Trainings werden gemeinsam reflektiert.
- Einmal pro Semester hat jeder Bildungsteilnehmende Anspruch auf ein individuelles Beratungsgespräch zu seiner beruflichen Ausbildung.
- Die Schulleitungen bieten 2x pro Woche Sprechzeiten nach dem Unterricht an.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

7. Unsere Lehrkräfte

Das bedeutet für uns Qualität

Die Lehrkräfte an der AdG und Praxispartner unterstützen den individuellen Lernprozess der Bildungsteilnehmenden, indem sie ihre Rolle je nach Situation und Ausbildungsjahr, auf der Grundlage des Stufenprogramms der AdG, bewusst gestalten und reflektieren. Interne und externe Zusammenarbeit sowie regelmäßiger fachlicher Austausch sind Grundlagen unserer professionellen Arbeit und werden aktiv gelebt. Jede Lehrkraft hat Anspruch auf eine individuelle Einarbeitungszeit. Wir begegnen einander mit Respekt, Offenheit, Wertschätzung und Toleranz.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir begegnen den Bildungsteilnehmenden mit Achtung, Wertschätzung und Respekt.
- Je nach Anforderung treten die Lehrkräfte als Experte, Coach, Wissensvermittler, Berater, Motivator und Vertreter der AdG auf.
- Wir reflektieren regelmäßig diese Rollen und unsere eigene Haltung.
- Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.
- Wir tragen gemeinsam eine Mitverantwortung für das Betriebsklima und die Lernatmosphäre an der AdG.
- Wir wollen unsere Bildungsteilnehmenden zum erfolgreichen Berufsabschluss begleiten.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Lehrkräfte sind verpflichtet mindestens 16 Stunden jährlich an pädagogischen und fachwissenschaftliche Fort- und Weiterbildungen nachzuweisen.
- Auf Grundlage der Evaluationsordnung finden kollegiale und schulübergreifende Hospitationen der Lehrveranstaltungen statt.

8. Unsere Feedbackkultur

Das bedeutet für uns Qualität

An der AdG nutzen wir sowohl für die Bildungsteilnehmenden und Lehrkräfte als auch für unsere Praxispartner die Evaluationsordnung der AdG als Reflexions- und Förderinstrument. Wir legen Wert darauf, dass alle an der Ausbildung Beteiligten unsere Feedbackkultur leben.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir geben allen an der beruflichen Ausbildung Beteiligten konstruktives Feedback.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

- Wir achten darauf, Feedback bewusst, zielgerichtet und systematisch zu geben.
- Wir nutzen Feedback, um Erfolge sichtbar zu machen und Entwicklungspotenziale aufzuzeigen.
- Wir nutzen Feedback, um auf der Ebene der Haltungen und Einstellungen die Selbstreflexion zu unterstützen.
- Wir garantieren einen regelmäßigen Austausch zwischen den praxisbegleitenden, praxisanleitenden Fachkräften und den Bildungsteilnehmenden.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Evaluationsordnung wird angewendet.
- Es werden regelmäßige Kurssprechertreffen von Schulsprecher und Schulleitung gemeinsam organisiert, protokolliert und sind den Lehrkräften und Bildungsteilnehmenden zugänglich zu machen.
- Es werden mindestens 1x im Jahr Ausbildungskonferenzen mit den Praxisanleitenden unter Führung der Schulleitungen geplant.

9. Unser Lerntransfer

Das bedeutet für uns Qualität

Die Bildungsteilnehmenden nehmen die Lernprozesse an den drei Lernorten als zusammenhängend wahr. Wir fördern systematisch den Lerntransfer. Wir bereiten die Bildungsteilnehmenden darauf vor, die in den fachtheoretischen und fachpraktischen Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte in den Ausbildungseinrichtungen der AdG anzuwenden bzw. sie mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen. Zusätzlich stellen wir sicher, dass die Bildungsteilnehmenden regelmäßig ihre praktischen Erfahrungen, die sie während der berufspraktischen Ausbildung gemacht haben, sowohl in den Ausbildungseinrichtungen als auch in den Lehrveranstaltungen der Schulen einbringen und anhand des theoretischen Wissens reflektieren können.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir nutzen den persönlichen Kontakt und verschiedene Instrumente der Lernortkooperation, um die Zusammenarbeit mit den Ausbildungseinrichtungen zu fördern.
- Wir stimmen die Lerninhalte der drei Lernorte inhaltlich und zeitlich aufeinander ab.

So wollen wir Qualität erreichen

- Praxissituationen sind Inhalt der Lehrveranstaltungen.
- Transferaufgaben werden systematisch in den Lernprozess eingebunden.
- Die Praxisbegleitung folgt einem schulinternen Konzept.
- Die Bildungsteilnehmenden erhalten für jeden praktischen Einsatz



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

kompetenzorientierte Praxisaufgaben.

10. Unsere Methodenvielfalt

Das bedeutet für uns Qualität

An der AdG legen wir Wert auf die Vernetzung von Lehr- und Lerninhalten. Es ist unser Ziel, die Lernwirksamkeit der Lehrveranstaltungen durch Perspektivenwechsel, Auseinandersetzung mit Lerninhalten in unterschiedlichen Kontexten, vielfältige Gelegenheiten zu Wiederholungen und Vertiefungen zu verbessern. Die Lehrkräfte verfügen über ein breites Methodenrepertoire und setzen dieses auf der Grundlage des Didaktischen Konzeptes der AdG sinnvoll ein.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir wählen aus einem breiten Repertoire situativ lernwirksame Lehrmethoden aus und sind in der Lage die Auswahl zu begründen.
- Wir reflektieren den Einsatz von Methoden mit Blick auf deren Lernwirksamkeit.
- Wir favorisieren die Methode des problemorientierten Lernens (POL) und des Cognitive Apprenticeship-Modells.
- Wir bieten zu praxisrelevanten Themen interprofessionelle Ausbildung an.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Methode des POL ist in den Lernprozess eingebunden.
- Es besteht ein Konzept der interprofessionellen Ausbildung zu praxisrelevanten Themen.
- Grundlagenvorlesungen sind im Curriculum hinterlegt und geplant.

11. Unser Lernen als sozialer Prozess

Das bedeutet für uns Qualität

Das soziale Lernen, das heißt das Lernen miteinander und voneinander, hat an der AdG einen hohen Stellenwert.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir wollen bei den Bildungsteilnehmenden patientenorientierte und teambezogene Fähigkeiten entwickeln.
- Wir wollen die Bildungsteilnehmenden so ausbilden, dass sie in heterogenen Teams arbeiten können.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

- Wir wollen die Ausbildung in den Kontext realer Patientensituationen stellen.
- Wir schaffen Lernatmosphären, die Zusammenarbeit, kooperatives Lernen und gemeinsame Problemlösungen ermöglichen und fördern.

So wollen wir Qualität erreichen

- Kooperative Lernmethoden werden kontinuierlich in den Lernprozess eingebunden.
- Die 3 Grundhaltungen der professionellen Kommunikation nach Carl Rogers, wie Empathie, Wertschätzung und Echtheit, werden bewusst angewendet.

12. Unser individuelles Lernen

Das bedeutet für uns Qualität

Wir bauen auf den individuellen Ressourcen der Bildungsteilnehmenden auf und geben ihnen Handlungsspielraum für selbstgesteuertes Lernen. Wir fördern und fordern damit ihre Eigen- und Mitverantwortung für den persönlichen Lernerfolg.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir knüpfen an den individuellen Ressourcen der Bildungsteilnehmenden an und ermöglichen ihnen die selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand.
- Wir unterstützen die Bildungsteilnehmenden darin, ihr selbstgesteuertes Lernen sukzessive auszubauen.

So wollen wir Qualität erreichen

- Die Thematik Lehren und Lernen wird, unter der Beachtung der individuellen Lernbiografie, schwerpunktmäßig am Beginn der Ausbildung thematisiert.
- In jeder Schule können Bildungsteilnehmende durch LernLotsen höherer Ausbildungsjahre begleitet werden.
- Den Bildungsteilnehmenden wird durch die Schulleitungen mit Unterstützung des Instituts für Lehren und Lernen, eine individuelle Lernberatung angeboten.

13. Unser digitales Lehrkonzept

Das bedeutet für uns Qualität

An der AdG setzen wir in Zukunft IT-Lerntools für die Kompetenzentwicklung ein. Digitale Medien können dabei helfen, pädagogische Herausforderungen wie den Umgang z.B. mit zunehmend heterogenen Kursen besonders zu meistern, kurz - Teilhabe und Chancengerechtigkeit - zu fördern.

So machen wir Qualität sichtbar

- Unsere Lehrkräfte können den durch die digitale Unterstützung gewonnenen



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

Freiraum effektiver für die individuelle Lernbegleitung der Bildungsteilnehmenden nutzen.

- Blended Learning soll überall da eingesetzt werden, wo der Einsatz von IT-Tools einen Mehrwert darstellt.

So wollen wir Qualität erreichen

- Durch den Einsatz digitaler Medien in einem Blended Learning Konzept können die Bildungsteilnehmenden Lernprozesse individuell gestalten.
- Auf der Basis des Blended Learning Konzeptes der AdG werden kontinuierlich Unterrichtskonzepte entwickelt.

14. Medizinische Innovation und technologischer Wandel

Das bedeutet für uns Qualität

In der Ausbildung von Gesundheitsfachberufen müssen zukünftig stärker therapeutische und technologische Innovationen Beachtung finden. Neue Substanzen, Geräte und Verfahren aber auch Genetik, Neurowissenschaften, Robotik und Assistenzsysteme verändern u.a. das Bild vom Menschen.

So machen wir Qualität sichtbar

- Wir bieten das vielseitige Nutzen verschiedener Informationstechnologien und E-Health für die Gesundheitsfachberufe im Versorgungsprozess.
- Wir machen das Kennenlernen von Online-Diensten für die Beratung und Begleitung von Patienten möglich.

So wollen wir Qualität erreichen

- Wir sind international vernetzt.
- In Verantwortung der Schulen werden Seminare zur medizin-technologischen Entwicklung und digitalen Transformation im Gesundheitswesen organisiert.
- Externe Fachdozenten unterstützen die Veranstaltungen.

15. Unsere Leistungsergebnisse

Das bedeutet für uns Qualität

Lernerfolgstests dienen als Standortbestimmung für die Kompetenzentwicklung der Bildungsteilnehmenden, als Steuerungsinstrumente für die Optimierung der Lehrveranstaltungen und als Schnittstelle in der Kommunikation mit den externen Bildungspartnern der AdG.

So machen wir Qualität sichtbar



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

- Wir nutzen die Resultate als Information zum individuellen Stand der Bildungsteilnehmenden und zur Reflexion und Weiterentwicklung der Wirksamkeit der theoretisch-praktischen Lehrveranstaltungen sowie der berufspraktischen Ausbildung.

So wollen wir Qualität erreichen

- Lernerfolgstests und Prüfungen sind auf der Grundlage des Curriculums, zeitlich transparent, zum Beginn der Ausbildung den Bildungsteilnehmenden schriftlich mitzuteilen.
- Lernerfolgstests erfolgen nach dem Kompetenz-Stufen-Modell der AdG.



Leitlinien zur Qualitätssicherung- Berufliche Ausbildung

1. Gremium		Verantwortung	Gremium/Medium	Verantwortung
Geschäftsleitung				
<input type="checkbox"/> Vorstandssitzung			<input checked="" type="checkbox"/> QM-Handbuch	Hr. Hindenburg
<input checked="" type="checkbox"/> Dienstberatung des GF	Hr. Reinwardt		<input type="checkbox"/> Newsletter	
<input checked="" type="checkbox"/> Schulleiterkonferenz	Hr. Reinwardt		<input type="checkbox"/> Intranet	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiterkonferenz				
Arbeitsberatungen (AB) Verwaltung				
<input type="checkbox"/> Verwaltungskoordinatorenitzung			<input type="checkbox"/> AB Technik & IT	
<input type="checkbox"/> AB Verwaltung			<input type="checkbox"/> AB Schulsachbearbeiter	
<input type="checkbox"/> AB Finanz- und Rechnungswesen			<input type="checkbox"/> AB Einkauf/Beschaffung	
<input type="checkbox"/> AB Personalverwaltung				
		Schulkonferenz/Dienstberatung	Außerordentliche Dienstberatung	
Campus Berlin	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Schramm	<input type="checkbox"/>	
	Schule für physikalische Therapie	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Stahl	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Ergotherapie	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Hartig	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Operationstechnische Assistenz	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Schilder	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Medizin Technische Assistenz-F	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Koppe	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Medizin Technische Assistenz-L	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Ullrich	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Medizin Technische Assistenz-R	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Krenz	<input type="checkbox"/>	
	Bereich Berufliche Weiterbildung	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Zembrod	<input type="checkbox"/>	
Campus Eberswalde	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Möhring	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Logopädie	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Brase	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Hebammen und Entbindungspf.	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Fankhauser	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Notfallsanitäter/in	<input checked="" type="checkbox"/> Hr. Sperber	<input type="checkbox"/>	
Campus Bad SaarOW	Schule für Gesundheits- und Krankenpflege	<input checked="" type="checkbox"/> Fr. Detlof	<input type="checkbox"/>	
	Schule für Notfallsanitäter/in	<input checked="" type="checkbox"/> Hr. Wabnik	<input type="checkbox"/>	
nächste Revision (MM/JJJJ)		06/2024	Revision durch	Bildungsmanagement
Erstellung	fachliche Prüfung		Freigabe in Vollmacht	
			15.06.2020	
Datum	Datum		Datum	
			Reinwardt, Jens	
			Titel, Name, Vorname	
Geschäfts-, Schul-, Bereichs- und Institutsleitungen der AdG			Geschäftsführer/Leiter der Akademie	
			Funktion	